



Ausgezeichnet: von links Dudenrodes Ortsvorsteher Erich Mendel, Bürgermeister Frank Hix, Regierungspräsident Dr. Walter Lübcke und der Geschäftsführer des Fachausschusses, Horst Wenzel.

Foto: Cortis

„Wir leben hier so toll“

Regierungspräsident übergibt Qualitätsprädikate für Kurstadt und Dudenrode

BAD SOODEN-AlLENDORF.

„Herrliche Landschaft, wunderschönes Fachwerk - wir leben hier so toll.“ Diese Feststellung traf Regierungspräsident Dr. Walter Lübcke, der gestern Nachmittag vor der malerischen Kulisse des Marktbrunnens in Allendorf gleich zwei Qualitätsprädikate übergab: Mit dem einen wird die Kurstadt als „Heilbad“, mit dem anderen der Stadtteil Dudenrode als staatlich anerkannter Erholungsort bestätigt.

Die entsprechenden Bescheide nahmen Bürgermeister Frank Hix und Dudenrodes

Ortsvorsteher Erich Mendel entgegen.

Alle zehn Jahre müssen sich Hessens insgesamt 158 Erholungsorte (inklusive Heilbäder) einem immer strengerem Überprüfungsverfahren stellen. Dabei geht es nach den Worten von Horst Wenzel, Geschäftsführer des Hessischen Fachausschusses für Kurorte, Erholungsorte und Heilbrunnen, unter anderem um die Luft- und Trinkwasserqualität, Hotellerie, Gastronomie und die allgemeine Infrastruktur sowie im Fall des Heilbades auch um die vielfältigen Angebote im Gesundheitswesen.

Mit diesen Pfunden gelte es zu wuchern, drückte der Regierungspräsident seinen Wunsch aus, dass die Prädikate dazu beitragen mögen, dass noch mehr Gäste und Patienten nach Bad Sooden-Allendorf kommen und auch „die eigenen Leute“ von den mannigfaltigen Offerten Gebrauch machten.

Das sieht Bürgermeister Frank Hix genau so. Er sei „stolz und glücklich, dass wir diese Prädikate erhalten haben“. Hix dankte in diesem Zusammenhang dem heimischen Gastgewerbe den Beschäftigten in der Werratal-

Therme und der Physiotherapie, den örtlichen Kliniken und allen engagierten Bürgern für ihr Zutun zur Erlangung der Prädikate. In diesen Dank schlossen der Bürgermeister sowie Dudenrodes Ortsvorsteher Erich Mendel auch die örtlichen Vereine, namentlich den Fremdenverkehrsverein und die Feuerwehr, ein.

In der Kurstadt mit 2570 Gästebetten wurden bei der letzten Erhebung im Jahr 2009 mehr als 402 000 Übernachtungen gezählt. Das bedeutet kreisweit die Nummer eins im Fremdenverkehr. (zcc)